

1 Antragsteller: Juso Kreisverband Karlsruhe-Land
2 Empfänger: LDK, BuKo, Parteivorstand und SPD-Bundestagsfraktion
3

4 **Breitbandversorgung im ländlichen Raum**

5 6 **Flächendeckende Breitbandversorgung – Lebens- und Standortqualität verbessern.**

7
8
9 Das Internet ist für viele Menschen unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Seine
10 vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten, zum schnellen Austausch von Informationen und Wissen
11 erleichtern den Alltag und eröffnen viele neue Möglichkeiten, am sozialen Leben teilzuhaben.
12 Die Informationsgewinnung ist gleichzeitig ein vom Grundgesetz garantiertes Grundrecht
13 aller Menschen unserer Gesellschaft. Die flächendeckende Versorgung mit leistungsfähigen
14 Breitbandnetzen muss gerade in unserer heutigen Informationsgesellschaft ein zentrales
15 Thema sein.

16 17 **Die Informationsgesellschaft**

18 Dass wir uns auf dem Weg in die Informationsgesellschaft befinden lässt sich an vielen
19 Indikatoren erkennen. So nimmt der Anteil der Informations- und
20 Telekommunikationsprodukte und - dienstleistungen am Brutto-Inlandsprodukt der
21 Bundesrepublik seit Jahren zu und auch die Zahl der Beschäftigten in diesem Bereich ist
22 selbst in Zeiten der Rezession gewachsen. Ein weiterer Indikator ist die wachsende Zahl der
23 Breitbandanschlüsse. Während im Jahr 2006 nur 37 % der Haushalte in Deutschland einen
24 Breitbandzugang hatten sind es aktuell schon deutlich über 50 %.

25 26 **Standortwahl**

27 Außerdem spielt die Breitbandversorgung eine wichtige Rolle bei der Standortwahl von
28 Unternehmen. Wachstum, Arbeitsplätze und Innovation sind davon abhängig. Immer mehr
29 Geschäftsmodelle, Dienste und Anwendungen können nur mit einem schnellen Zugang zum
30 Netz genutzt werden. Zusätzlich verlieren unversorgte Gemeinden als
31 Standort zum Wohnen und Arbeiten an Attraktivität. Als Innovationsmotor gibt die
32 Breitbandtechnologie der Wirtschaft wichtige Wachstumsimpulse, schafft so unter anderem
33 mehr Produktivität und Beschäftigung.

34
35 Insbesondere ländliche Räume können aufgrund ihrer strukturellen Nachteile von breitbandigen
36 Internetzugängen profitieren. Ländliche Regionen zeigten schon immer bei den Standortkriterien
37 gegenüber urbanen Regionen Defizite auf. Beispielsweise bei der Verfügbarkeit von
38 Telekommunikationsnetzen und - diensten oder Verkehrsinfrastrukturen. Leistungsfähige
39 Internetverbindungen stellen so besonders in peripheren Räumen einen bedeutenden
40 Standortfaktor dar. Gerade für Aufgabenstellungen im Wirtschafts- und Dienstleistungsbereich,
41 die nicht zwingend in unmittelbarem räumlichem Zusammenhang mit wirtschaftlichen
42 Ballungsräumen erbracht werden müssen, zeigen sich durch die Internet-Technologie neue
43 Perspektiven. Dabei wird die Ansiedlungsbereitschaft - und auch die Bereitschaft von
44 Unternehmen ihren Sitz im ländlichen Raum beizubehalten- maßgeblich von der Qualität der
45 Internetverbindungen vor Ort mitbestimmt.

46 47 **Teilhabe an der Gesellschaft**

48 Eine Gefahr in der sich rasant entwickelnden Informationsgesellschaft ist die Entstehung
49 einer Zwei-Klassen-Gesellschaft. Die Teilnahme am globalen Informationsverkehr erfordert
50 von der technischen Ausstattung bestimmte Mindestvoraussetzungen. Wichtig ist es die
51 Chancengleichheit der Bürgerinnen und Bürger zu wahren und der Gefahr einer sozialen

1 Spaltung zu begegnen. Nicht nur Menschen aus urbanen Regionen, sondern auch aus
2 ländlichen Regionen sollen das Recht auf Teilhabe in der Informationsgesellschaft haben.
3 Sowohl im privaten wie auch im geschäftlichen Bereich gehört ein schneller Internetzugang
4 heute ebenso zur Daseinsvorsorge wie Strom, Wasser oder Telefon. Das bestehende
5 Kommunikationsinfrastrukturgefälle zwischen Ballungsräumen und ländlichen Gebieten ist
6 nicht länger hinnehmbar.

7 8 **Internationaler Vergleich**

9 Doch wie steht Deutschland eigentlich im internationalen Vergleich? Wie schon bereits
10 erläutert ist die Zahl der Breitbandanschlüsse in Deutschland in den letzten 4 Jahren deutlich
11 gestiegen. Trotz dieser Entwicklung bewegt sich Deutschland im europäischen Vergleich
12 lediglich im Mittelfeld und muss zu sehen wie andere Industrieländer teilweise weit bessere
13 Breitbandinfrastrukturen verfügen. Ganz vorn sind dabei die skandinavischen Länder, vor
14 allem Dänemark liegt in der EU und weltweit an der Spitze. Es ist auch das Land, das die
15 Lücke zwischen Stadt und Land am besten geschlossen hat. Teilweise ist die
16 Breitbandqualität außerhalb der Großstädte sogar noch besser. Deutschland sollte hier einiges
17 aufholen und wieder an die Spitze der europäischen Industrienationen gelangen. Denn auch
18 die Wettbewerbsfähigkeit ist vom weiteren Auf- und Ausbau breitbandiger Infrastrukturen
19 entscheidend abhängig.

20 21 **Gründe für Lücken bei der Breitbandversorgung**

22 Für private, profitorientierte Telekommunikationsunternehmen lohnt sich die Erschließung
23 ländlicher Gebiete nicht. Sie müssen aufgrund einer geringen Bevölkerungsdichte und der
24 erforderlichen Ausbaukosten Preise für die Anbieter erhöhen. Denn je abgelegener eine
25 Gegend liegt, desto teurer ist der Internetanschluss. Häufig werden deshalb auch die
26 Kommunen zur Kasse gebeten, diese wollen bzw. können nicht zahlen. Andere Orte dagegen
27 liegen zu weit von den Vermittlungsstellen und Sendemasten entfernt, um eine stabile
28 Verbindung per Kupferkabel oder Funk aufzubauen.

29 30 **Forderungen**

31 Nun ist es Zeit den Auf- und Ausbau der Breitbandinfrastruktur auch auf ländliche Gebiete
32 anzuwenden.

33
34 Deshalb möge die Juso-Landesdelegiertenkonferenz beschließen:

- 35
36 1. Wir fordern die verantwortlichen auf Landes-, Bundes- und Europaebene dazu auf,
37 schnellstmöglich eine flächendeckende und dem Fortschritt entsprechende
38 Breitbandversorgung herzustellen.
- 39
40 2. Veröffentlichung eines detaillierten Breitbandbedarfsatlas -eine verlässliche Grundlage und
41 Datenbasis für die Gemeinden und Breitbandanbieter zu schaffen.
- 42
43 3. Qualität der Übertragungsraten verbessern, gerade ländliche Regionen werden von neuen
44 Internetangeboten wie z.B. „Video on Demand“ ausgeschlossen, da diese eine zu hohe
45 Übertragungsraten verlangen.
- 46
47 4. Wir fordern für die notwendige Erschließung der „weißen Flecken“ in Deutschland die
48 Einrichtung einer Koordinierungsstelle auf Bundesebene einzurichten, die schnellstmöglich
49 für jede der bislang vollkommen unerschlossenen Gemeinden sowie die schlecht
50 angebundenen Gemeinden in Deutschland aktive Hilfestellung zu leisten

51

1
2 5. Der schnelle Zugang zu Informationen wird immer wichtiger, um mit dem Tempo in
3 Wirtschaft, Bildung und Forschung schritt halten zu können. Verschiedene
4 Breitbandtechnologien können diesen schnellen Zugang gewährleisten. Deshalb fordern wir
5 den Ausbau und Intensivierung im Bereich der Technologieforschung.